

102. Inf.-Reg., als erger. zum 100. Inf.-Reg. versetzt. * v. Mandelstob, Hauptm. und Kommandeur bei der Unteroffiziersschule, in das 101. Gren.-Reg., die Oberleutn. : * Erich im 104. Inf.-Reg., als Kommandeur zur Unteroffiziersschule, * Fichter von der Unteroffizierschule, in das 109. Inf.-Reg., * Krause von der Unteroffizierschule, in das 108. Inf.-Reg., die 2. Ltn. : * Garber von der Unteroffizierschule, zur Unteroffizierschule, * Engler von der Unteroffizierschule, in das 179. Inf.-Reg., * Werner von der Unteroffizierschule, zur Unteroffizierschule, * Schulz im 133. Inf.-Reg., zur Unteroffizierschule, * Fabian im 104. Inf.-Reg., * Fehr, v. Dauvin im Leib-Gren.-Reg., * Koch im 179. Inf.-Reg., — zur Unteroffizierschule, — versetzt. Die Oberleutn. : * v. Wohlsdorf im 177. Inf.-Reg., in dem Kommando zur Dienstl. zum R. Vt. großen Generalstabe bis auf weiteres belassen. * v. Einrich im Schützen-Reg., * Uehold im 139. Inf.-Reg., — auf ein weiteres Jahr zur Dienstl. zum R. Vt. großen Generalstabe, * v. Rothen im 13. Jäg.-Bat., * v. Schröder im Schützen-Reg., * Krebschmar im 106. Inf.-Reg., * v. Seitzow im 2. Gren.-Reg., — auf ein Jahr zur Dienstl. zum R. Vt. großen Generalstabe, — kommt. Die Ltn. : * Denning im 134. Inf.-Reg., von dem Kommando zur Dienstl. beim Festungsgesetz entbunden, * Hebe, v. Hammerstein im Leib-Gren.-Reg., zur Dienstl. zum Festungsgesetz kommt, * v. Schönberg, Rittm. und Eskadr. Chef im 19. Fuß.-Reg., in das 17. III.-Reg. versetzt. * Ulrich Prinz v. Schönburg-Waldenburg, Rittm. im Garder.-Reg., unter Entfernung von der Stellung als Eskadr. Chef, auf ein Jahr ohne Gehalt bestellt. Die Oberleutn. : * v. Gelsdorf-Eisendorf im 19. Fuß.-Reg., unter Verförderung zum Rittm., vorl. ohne Pat., zum Eskadr.-Chef, * v. d. Sabelenz-Linsingen im Garder.-Reg., zum Rittm., vorl. ohne Pat., befördert und zum Eskadr.-Chef, — ernannt, * v. Mangoldt-Gauditz im 19. Fuß.-Reg., in dem Kommando zur Dienstl. beim R. Vt. großen Generalstabe bis auf weiteres belassen, * Oehse im 17. III.-Reg., unter Verlegung in das 18. III.-Reg. mit Pat. vom 23. Juli 1890, auf ein weiteres Jahr zur Dienstl. zum R. Vt. großen Generalstabe kommt, * v. Steiglig, Lint. im Garder.-Reg., in das 18. III.-Reg. versetzt, * Hoffmann, Oberleutn. im 28. Feldart.-Reg., zu der Genit. Abt. des Generalstabes kommt, * Reichardt, Hauptm. im Generalstabe, kommt zum R. Vt. großen Generalstabe, zum Generalstabschef des 12. Armeekorps kommt, * Sieglig, Oberleutn. im 22. Pion.-Bat., auf ein weiteres Jahr zur Dienstl. zum R. Vt. großen Generalstabe kommt, * Goller v. Querfurt, Pat. f. D. und Kommandeur des Landw.-Brs. Borna, der Char. als Oberstlmt. verliehen. Im Beurklaubt anstande. Die Büsfeldmebel bzw. Büswachtmeister : * Frisch des Landw.-Brs. I Dresden, * Jenisch des Landw.-Brs. Freiberg, — zu Lintz, der Rei. des 102. Inf.-Reg., * Kratz, * Windisch, des Landw.-Brs. Leipzig, zu Lintz, der Rei. des 106. Inf.-Reg., * Krüger des Landw.-Brs. Leipzig, zum Lintz, der Rei. des 139. Inf.-Reg., * Küttner des Landw.-Brs. I Dresden, zum Lintz, der Rei. des 178. Inf.-Reg., * Dreische des Landw.-Brs. Freiberg, zum Lintz, der Rei. des 12. Jäg.-Bat., * Stroesser des Landw.-Brs. Leipzig, zum Lintz, der Rei. des Karab.-Reg., * Wagner des Landw.-Brs. Leipzig, zum Lintz, der Rei. des 22. Feldart.-Reg., — befördert. * Tolle, Oberleutn. des Landw.-Inf. a. D. im Landw.-Brs. Leipzig, auf sein Gesuch bei den Offiz. der Landw.-Inf. 2. Aufgeb. wiederangefallen. Abischeld bewilligt. Abischeld bewilligt. Im Beurklaubt anstande. * Grünwald, Hauptm. der Rei. des 134. Inf.-Reg., behufs Überführung zum Landst. 2. Aufgeb. mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armee-Uniform, * Freiesleben, Lintz, der Rei. des 107. Inf.-Reg., * Paule, Lintz, der Rei. des 133. Inf.-Reg., — diesen behufs Überführung zum Sanitätspersonal, * Lippold, Rittm. der Rei. des 18. Fuß.-Reg., mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bish. Uniform, * Lomer, Oberleutn. der Landw.-Inf. 1. Aufgeb. des Landw.-Brs. Leipzig wegen überkommenen Feld- und Garnisonienkunstfähigkeit, * Böhler, Rittm. der Landw.-Avv. 1. Aufgeb. des Landw.-Brs. II Dresden, mit der Erlaubnis zum Tragen der bish. Uniform, * Sträbel, Oberleutn. der Landw.-Avv. 1. Aufgeb. des Landw.-Brs. Glauchau, behufs Überführung zum Landst. 2. Aufgeb., — der Abschied bewilligt. Der Oberleutn. der Landw.-Inf. 2. Aufgeb., * Fleischbauer (Gust.), * Bonnermann des Landw.-Brs. Leipzig, * Steuner des Landw.-Brs. Zwickau, — behufs Überführung zum Landst. 2. Aufgeb. mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armee-Uniform, * Kornatz des Landw.-Brs. Chemnitz, * Rausch des Landw.-Brs. Leipzig, — behufs Überführung zum Landst. 2. Aufgeb., — der Abschied bewilligt. * Junadans, Oberleutn. der Landw.-Feldart. 2. Aufgeb. des Landw.-Brs. II Dresden, behufs Überführung zum Landst. 2. Aufgeb. der Abschied bewilligt. Im Santiatischer. * Dieck, Oberarzt, nach erholtem Auscheiden aus der Kaiserl. Schutztruppe für Kamerun als Oberarzt beim 107. Inf.-Reg. wieder angestellt und zum Diakonissenhaus in Leipzig kommand. * Meyer, Oberarzt beim 12. Pion.-Bat. zum 28. Feldart.-Reg., * Dr. Wels, Assistenzarzt beim Schützen-Reg., zum 178. Inf.-Reg., — versetzt. Die Unterärzte : * Dr. Sorge beim 48. Feldart.-Reg., * Eichardt beim 22. Pion.-Bat., die Unterärzte der Rei. : * Dr. Großmann im Landw.-Brs. Chemnitz, * Schellenberg, * Dr. Reile im Landw.-Brs. Leipzig, * Dr. Heidenreich im Landw.-Brs. Wurzen, * Dr. Faust im Landw.-Brs. Zittau, — zu Ärztenberatern befördert. * Dr. Trenkler, Oberstabsarzt und Reg.-Arzt des 178. Inf.-Reg., in Genehmigung seines Abschiedsgeschäfts mit Venf. und der Erlaubnis zum Tragen der bish. Uniform, zur Dislo. gestellt. * Dr. Eisfeld, Stabsarzt der Rei. im Landw.-Brs. Leipzig, behufs Überführung zum Landst. 2. Aufgeb., * Dr. Woll, Oberarzt der Rei. im Landw.-Brs. II Dresden, wegen überkommener Feld- und Garnisonienkunstfähigkeit, * Dr. Hoenlein, Stabsarzt der Landw. 1. Aufgeb. im Landw.-Brs. Glauchau, behufs Überführung zum Landst. 2. Aufgeb. mit der Erlaubnis zum Tragen der bish. Uniform, — der Abschied bewilligt. * Dr. obil. Teut. vetter, Oberstabsarzt a. D. der Titel Korpsstabsarzt verzichtet. * Hattmann, Garnison-Baumweltvorktor in Biebrich f. B., in die Baubeamtenstelle III Bresig. * Meir, Garnison-Baumweltvorktor in Velwig, als techn. Hilfsarbeiter auf Intend. des 12. Armeekorps, — versetzt.

lich des Löbtauver Baufräwalls zu der höchsten Strafe Verurteilten (10 Jahre Zuchthaus), die sie noch gegenwärtig verbühen, befürwortend die Gnade des Königs anzurufen.

* Das stattliche, an der Elbe gelegene Gesamtministerialgebäude wird am 1. Oktober bezogen werden. In die Räume des alten Ministerialgebäudes an der Seestraße kommt das evangelisch-lutherische Landeskonsistorium.

* Einberufen durch den Dresdner Zweigverein des Evangelischen Bundes hatte sich gestern abend eine große Schaar evangelischer Männer und Frauen aller Berufsklassen und Stände in Reinholds Sälen eingefunden, um Protest zu erheben gegen den auf Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes gerichteten Beschluss des Bundesrates vom 9. März. Großartig wurde die Versammlung mit einer herzlichen Begrüßung seitens des Herrn Pfarrers Blaudorfmeister und dem gemeinsamen Gelange des ersten Vertes des alten evangelischen Schutz- und Truyliedes: "Eine feste Burg ist unter Gott", nach dessen Verklingen Herr Pastor Steinbach-Plauen das Wort erhielt, um über seine Erfahrungen in der evangelischen Bewegung in Böhmen zu sprechen. Schon in der freundlichen Stadt Reichenberg zeigten sich die ersten Spuren der nationalen Gegenseite; eine Breiterwand, gegenüber dem Bahnhof, trug die weithin sichtbare Aufschrift: "Deutschland faust nur bei Deutschen!" In Reudorf bei Gablonz, das ein ganz evangelisch war, aber durch die Hussiten mit Neuer und Schwer wieder katholisch gemacht wurde, fand der erste Vortrag statt. Redner hatte dazu das Bild Luthers als Reformator gewählt und es war erfreulich, zu sehen, wie die katholischen Zuhörer sich mit Interesse in den Gegenstand vertieften. Am Sonntag darauf predigte der Vortragende in der evangelischen Kirche zu Gablonz. Freilich berührte es unangenehm, daß den Übergetretenen jede evangelische Jugendbildung fehlte. Über auch diesem Nebelfondne wird durch die neugegründete fünfklassige Schule in etwa 15 Jahren abgeholfen sein. Ein weiterer Vortrag wurde gehalten in Grünwald, wo der Vortragende seinem zahlreichen Auditorium nur über zwei Worte sprach: Katholisch? — Evangelisch? Auch hier fand Herr Pastor Steinbach willigen Hörer. Dasselbe war der Fall in Morgenstern, einer kleinen Gemeinde, deren Kirche nur 15 000 Kronen gekostet hat. Der Villenwohnung eine halbe Stunde weit vom Orte; die Gemeinde ist zu klein, um eine Kirche zu bauen, und die Katholiken lassen ihre in ihren Häusern nicht einmieten. Ein in Gablonz abgehaltener Familienabend bot Gelegenheit, sich in einer ½ stündigen Rede über das Thema "Deutsch-evangelisches Familienleben" zu vertreten. Tie waren die Kindertüre, die der Vortragende an diesem Abend und bei seinen Besuchen am nächsten Tage von den Jung-evangelischen Nordböhmern erhielt. Redner bezeichnete die Bewegung im Grunde als eine vollkommen religiöse; daß sie nebenbei auch einen nationalen Charakter habe, sei nicht abzuleugnen. Grund dazu sei die Vaterlandslosigkeit der katholischen Kirche, die alles unter einem Hut zusammenbringen möchte, um alle zu beherrschen. In diesem Gebaren sieht die nordböhmische Bevölkerung ein geflissentliches Erdöten der Vaterlandsliebe. Geradezu rührend war die beim Abschiede an den Vortragenden gerichtete Bitte, recht bald wieder zu kommen oder doch wenigstens jemand zu schicken, der die evangelische Bewegung stütze. Stünde in Deutschland die evangelische Verdifflerung so zusammen, unter sich, sowie nach oben, wer weiß, so schloß der Vortragende seine mit lautem Beifall aufgenommenen Ansprüchen, ob man es dann, wie es in diesen Tagen leider Gottes geschehen, gewagt hätte, die rauhe Hand an das höchste Gut der Nation, ihren evangelischen Glauben, zu legen. — Dem Vortrag folgte eine gemeinsame Stellungnahme zu der Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes. Herr Pfarrer Blaudorfmeister gab hierzu eine kurze, lachliche Erläuterung der Vorgänge, welche nun im Zusammenhang mit dieser Aufhebung abgespielt haben, um ging dann auf eine nähere Bedeutung des Jesuitengesetzes und seiner Moral ein. Die Jesuiten hätten das alte Deutsche Reich in Grund und Boden verarbeitet, sie wurden auch des neuen Deutschen Reiches Totengräber sein, wenn die Protestantant nicht das Schwert des Heiligen in die Hand nehmen. Schon habe die anti-deutsche, anti-evangelische Tat der Reichsregierung Tonhohl und Lautende aufgeweckt, auf die Schanzen gerufen und sie um den Evangelischen Bund geschart. Zum Schlusse schluß der Vortragende die bereits von uns veröffentlichte Resolution vor, die unter lauten Aufflammungen einstimmig angenommen und zwar unter Anfüngung des Nachsatzes: "Zugleich ersuchen wir, gestützt auf die Gutachten hervorragender Rechtslehrer unserer maßgebenden Gewalten, der Prüfung der Frage näher zu treten, ob überhaupt der den § 2 des Jesuitengesetzes aufhebende Reichsrecht des Bundesrates rechtliche Gültigkeit habe." Dieser Protest soll gedruckt, verteilt und an den Reichslandtag gesandt werden. Nach gemeinsamem Gelange des Liedes "Deutschland über alles" und einem Hoch auf den König an die Versammlung in gehobener Stimmlung auseinander, nachdem vorher noch viele in die Mitgliederlisten des Evangelischen Bundes eingezeichnet hatten.

* Bei der nächsten Freitag abend im Konzerthause des Zoologischen Gartens stattfindenden Bismarckfest. Alldeutsche Verbund und Ostmarkenverein veranstalteten wird statt der Schützen-Kapelle das Musikorchester des Leib-Regiments unter Leitung des Königl. Musikdirektors Hermann das Konzert ausführen. Herr Begeleben wird folgende Lieder singen: "Der Herz am Rhein" von Hill: "In der Weise" von Bressel. „Ich hatte einst ein schönes Vaterland“ von Lassen und „Am Ott.“ „meine Wiege stand“ von Hollmann. Die Namen Herr Kohl und Max Meyer dürfen eine große Anziehungskraft ausüben, zumal die letzter abseitig Vereine die einzige diesjährige öffentliche Bismarck-

— * **Landtagsgespräche.** Die zweite Kammer erledigte heute in einer sehr langen Sitzung den Justiz- und Abg. Rüder-Röhrwein, unterstützt von den Abg. Gräfe-Mannberg und Dr. Stödel-Dresden, reagierte hierbei an, die Abiturienten der Neologiumen zum Studium der Rechtswissenschaft auf der Universität Leipzig ohne Nachprüfung in den alten Sprachen zugelassen. In Preußen und Lübeck sei den Abiturienten dieser Fakultäten die juristische Bildung ohne weiteres gestattet. Justizminister Dr. Otto vertrat einen abwartenden Standpunkt und sprach sich dabei sehr warm über die humanistische Bildung für die Juristen aus. Die Kammer stellte anstehend noch eine lange Debatte für und wider die humanistische Bildung vom Zwecke des Stadiums der Rechtswissenschaft. — Abg. Günther-Piquen i. B. bot den Justizminister, für die beiden anläßlich

bereits trefflich in der Künste des Utens, der Phrasierung und der natürlichen Steigerung der Höhepunkte. Ihr Vortrag zählte uns zu den besten und hervorragendsten Darbietungen des Abends. Auf gleicher Stufe der höheren Ausbildung bewährte sich Frau Kleinert-Weidel (Klasse Hrl. Orgel) mit der Szene und Arie der Lucia: „Il dolce suono“. Die stimmliche Begabung prädestiniert Frau Kleinert auf das Entschiedenste für das colorierte Fach, für die Lucia, Traviata und Rosinas. Das leicht bewegliche, geschmeidige Organ, füchtiglich sein und hubil gebildet, spricht in dem hohen Register wunderbar an, sonderlich brillant behauptet es sich in den Pforturen und flingt labellos rein. Dagegen war der Vortrag einigermaßen durch Indifferenzitum des Gefühls und Empfindens beeinträchtigt, der hier um so stärker hervortreten muß, als Städte, wie die Wahninnszene der Lucia, selbst in Lammermoor, heutigen Tages nicht mehr goutiert und als völlig abgetane Virtuosenkunststückchen angesehen werden dürfen. Eine Primadonne, die sich im Wahnsinn zu Tode tröstet, die nicht sterben kann, bevor sie sich nicht sämtlicher diatonischen und chromatischen Tonleitern entledigt und sich in allen möglichen und unmöglichen Cadzenzen versucht hat, ist in der Zeit, wo wie die Wahrheit und Echtheit des Ausdrudes als das Höchste erkennen und schätzen, schlechterdings nicht mehr möglich. Abgesehen davon, erbrachte Frau Kleinert eine Leistung, die alle Achtung verdiente, des reichen Beifalls wert, der ihr zu teil wurde. Besondere Anerkennung ist Herrn Uhlig (Klasse Bauer) auszusprechen, der ausgezeichnet, mit großer, voller Tongebung, technisch virtuos die Soloflöte der Lucia-Arie beherrschte — eine entschieden künstlerische Leistung. — Unter den Instrumentalistinnen trat eine blühende Amerikanerin, im Flügelkleide der Rädeckschule, Hrl. Doelling (Klasse Frau Rappoldi-Krahert) als das stärkste Talent hervor. Sie spielte auf einem Blüthner-Konzertflügel zwei Sätze aus dem Henseltischen F-moll-Konzert (Presto, Allegro) mit brillanter Technik, schattierungstreitem Anschlag und feinsinniger Aussöhnung. Überhaupt lag über dem ganzen Vortrage die Sicherheit, die über der Aufgabe steht, die im vorhinein die Zuverlässigkeit des Gelingens garantiert. Gleich Lobenswert bewährte sich Hrl. Matthäus (Klasse Petri) in der Wiedergabe der Ballade und Polonäse (G-dur) von Vieugem. Alles, was zu ihrem Lobe vor kurzem, gelegentlich einer Präsentationaufführung, gelegt worden ist, läßt sich von neuem bestätigen. Zweifellos wird ihr die von unserer berühmten Dienststelle Weichold (Paulus) gestiftete Preis-Bioline gesprochen werden. Schließlich verdient, eigentlich nicht an letzter Stelle, Herr Bieck (Klasse Gabler) als vortrefflich ausgebildeter Klarinettist lobend genannt zu werden. Er spielte ausgeszeichnet im Charakter und den Klangwirkungen des Instruments gehaltene Es-dur-Konzert (mit Orchester) von Georg Bütrich mit technischer Bravour glänzend in der Cadenz, in großem, schönem Ton, sich zu Ehren und zu Ehren seines auszeichnenden Lehrers, aus dessen gebrecherer Schule bereits zahlreiche Künstler hervorgegangen sind. Einem bemerkenswerten Beweis von Direktionstalent gab Herr E. Weber mit der Aufführung des Bütrichschen Konzerts, im übrigen hielt sich das Italiens-Orchester unter der Führung seines Lehrers, Herrn Kapellmeister Ruhlsbach, auf der Höhe, auf die es neuerdings durch Ruhlsbach gebracht worden ist. So verließ der Weber auf das ehrenvollste jür das Königl. Konservatorium und seine der künstlerischen Meiste zugeführten Schüler und Schülerinnen mit Leistungen, die von neuem die pädagogische Bedeutung unserer Dresdner Musikhochschule erkennen und schätzen ließen. H. E.

** Das Blafat der großen Ausstellung Dresden 1904, die am 30. April im städtischen Ausstellungspalast eröffnet wird, ist soeben erschienen und in Tausenden von Exemplaren ganz Deutschland, teils auch im Auslande, verbreitet worden. Der Entwurf zu dem Blafat führt von Herrn Professor Günemann in Dresden her und zeigt in seiner einfachen Linienführung auf braungetöntem Grunde einen von allen bisherigen Blafaten abweichenden Stil.

** „Erlklassige Menschen“, der auch in unserm Blatte genugsam charakterisierte Roman des Freiherrn v. Schröder (Großen Baudissin), ist gestern in sämtlichen Buchhandlungen Berlin beschräknahmt worden. — Leider kommt die Regelung etwas spät und ist nur geeignet, für das unkünstlerische Nachwerk Meistame zu machen.

— In den Räumen Vollerstraße 17, hinterbaus, fand die Gründung von Rossmühlerinnen der 16. und 21. Bezirksschule statt. Ausgeschildert wurde sie durch die Anwesenheit des Herren Gustavus Fischer, Schulsrat Dr. Egon, Direktoren Obernd und Steyer und mehrerer Vorstandsräume des Gemeinnützigen Vereins. Die theoretischen und praktischen Vorlesungen der Mädchen unter der freiflächigen Leitung von Dr. Seben legten Zeugnis von der rechten Ausübung der vorgeschriebenen Fähigkeiten ab. Nachdem ich die Wahrheit von der Güte der zuberreichten Sitten der Rossmühlerinnen überzeugt hatte, führte in längerer Nähe Herr Schulrat Dr. Egon ungefähr folgendes aus: Die Rossmühle auf der Vollerstraße veranlaßt ihre Erneuerung dem biedrigen Verein fürlange, der unter der Leitung des Herren Dr. Roßbach in letzter Erfahrung der sozialen Verhältnisse unserer Zeit die Mittel hat, eine Lücke zwischen Schule und Haus auszufüllen. Nach ihrer Organisation wurde sie vom Gemeinnützigen Verein, der auch auf anderen Gebieten schon viel Gutes gewirkt hat, übernommen. Er legte für die Verwaltung einen besonderen Ausführungsplan, dem unter Vorbeh. des Herren Stadtrats Fischer Damen und Herren angehörten. Rat und Bürgerversammlung bewilligten für den Ausbau der Schule, welche nicht bloß von schulpflichtigen, sondern auch der Schule entlassenen Mädchen bedient wurde, reichliche Mittel. Den Lehrerinnen dieser Schule, den Jugendlichen Jyoti, Freiele, Standart und Gebet, stand der Lehrer der 16. Bezirksschule, Herr Direktor Obernd, jederzeit ratend und helfend zur Seite. Allen den Damen und Herren, sowie dem Rat und den Bürgerversammlungen, die sich um die Gründung und Fortführung der Schule verdient gemacht haben, sei der herzliche und innige Dank ausgesprochen. Mit der Hoffnung, daß die hier Unterricht den Schülerinnen rechte Lust und Liebe zur Kunst und Handarbeit einbringen werden möge und daß er ihnen im späteren Leben zu großen Segen gereue, schloß Herr Schulrat Dr. Egon seine erhebende Ansprache. — Von Ihnen ab wird diese Rossmühle unter städtische Verwaltung gestellt und ihr Heim in den schönen Räumen der 9. Bezirksschule, Carolinenstraße, aufzubauen.

— Manche Eltern werden in diesen Tagen durch die unangenehme Mitteilung überrascht werden, daß ihre Tochter in ihrer Klasse liegen bleiben und infolge dessen ein ganzes Jahr verlieren müssen. Um diesem Verlust zu vermeiden, empfiehlt es sich, die Abnahn in ein Internatstitut zu geben, welches bei bestensamer Schillergabe den Bedürfnissen und Sätzen der einzelnen Jünglinge durch individuelle Behandlung und Pflege abgestimmt und die Schüler sowohl in fördern lernende ist, doch diese noch Verlust von 1-2 Jahren ihrer früheren Mitschüler wieder eindolen. Eine derartige Anstalt ist das von Kanton Hennig gegründete, von Direktor Weismayr fortgeführte Institut in Tharandt, welches für Unterricht aller höheren Schulen, des Gymnasiums, des Real- und Humanistischen, sowie für das Radetzenhaus und das Lehrerseminar vorbereitet. Dem Direktor steht eine mehr als 20jährige Erfahrung gerade in dieser Art des Vorbereitungsunterrichts zur Seite. Auch für Erholung ist bestens gesorgt. Schon die Lage des Instituts auf halber Bergeshöhe hoch über dem Tale und dem Hauptheile der Stadt bietet Gewähr für frische, gesunde Luft. Die Haussordnung ist eine drittklassige. Da die Anzahl seitens der Stadt Tharandt subventioniert wird, kann der Pensionspreis im mittleren Rahmen halten.

— Am Apollo-Theater auf der Görlitzer Straße hat

— In der Mitte dieses Monats abermals ein Programmwechsel stattgefunden. Von dem vorigen Ensemble wirkt nur noch der Humorist Herr Hans Leibelt mit, ein noch junger Künstler, den man zu weiterem Streben nur ermutigen kann. Neben ihm bestand mit Ehren der Humorist und Mimiker Herr Carol Albertz, und auch die Tiroler Liedersängerin Hrl. Veni Niedermeier sprach durch die Wahl ihrer Gesänge und die schönen Stimmmittel allgemein und lebhaft an. Mit großem Geschick stand sich Hrl. Martha Metzose mit ihrer Rolle als Herrendarstellerin ab, nachdem sie zuvor in ihrem eigentlichen Gente, dem der weiblichen Charakterhumoristin, den registen Beifall gefunden hatte. Viel Ratzweil bereitet ferner das Original-Bosse-Tuett Senosji, das kleine Einödier, zum Teil unter Mitwirkung des Herrn Albertz, darstellt. Zum Schlus des empfehlenswerten Programms führt Herr Haase eine Serie wohlgefügter lebender Photographien vor.

—* Ein bei einem Geschäftsmanne Am See in Stellung befindliches Dienstmädchen hat in letzter Nacht heimlich geboren, das Kind, ein gutgebildeter, kräftiger Knabe, wurde als Veiach im Abort aufgefunden, und das Mädchen, welches behauptet, daß sie dort von der Geburt überrascht und das Kind gegen ihren Willen in die Grube gefallen sei, wurde ins Krankenhaus gebracht.

—* Gestern abend in der 9. und heute früh in der 8. Standort erfolgten Alarmierungen der Feuerwehr zu Bränden nach den Grundstücken Försterstraße 40 und Portikusstraße Nr. 11. Der erstere war im Keller, wahrscheinlich durch Selbstentzündung von trockener Harde entstanden, hatte aber nur unerheblichen Schaden verursacht. Seine Unterdrückung erforderte nur kurze Zeit. Größeren Schaden an Gebäudeteilen sowohl als auch an dem Mobiliar richtete der andere in einem Wohnzimmer im ersten Stock durch Überzeugung eines Hens entstandene Brand an, der aber von den Bewohnern noch vor dem Eintreffen des Löschzuges unterdrückt werden konnte.

—* Gestern abend gegen 8 Uhr wurde auf der Bräuergasse

— Gestern Abends gegen 8 Uhr wurde darum der Steuerbeamter von einem Fuhrwerk umgerissen und erlitt mehrere Kopfwunden. Der Verunglückte wurde in das Friedrichstädter Krankenhaus gebracht; doch sollen die Verletzungen nicht gefährlicher Natur sein.

— Aus der Geschäftswelt. Das seit etwa 22 Jahren am bleiernen Blaue bestehende Usserfuranzgeschäft von Max Wiedemar firmiert infolge Eintritts eines Teilhabers nun mehr Wiedemar u. Beck und befindet sich Preger Straße 13, Ecke. — Bei der gegenwärtigen Übergangsabschreitung, in der alle Welt über Schnupfen und Rattarit zu klagen hat, wird eine neue Migränetisit willkommen sein, der unter dem Namen "Menthador" von dem bessigen Gummi-Waren-Haus Carl Weigandt, Königl. Hoflieferant, König Johann Straße 19, zum Verkauf gebracht und gewiß das ungekühlte Interesse des Publikums finden wird. Der alte Migränetisit, welcher vielen ein unentbehrliches Heilmittel bei neuerlichen Kopfschmerzen geworden ist, erfreut nun in der sehr praktischen handlichen Form einer Walze und kann infolge seiner rollenden Bewegung bequemlich rheumatischen Schmerzen auch als Massage-Apparat benutzt werden. Ferner kann man denselben vollständig ausführen und die Walze leicht erneuern, auch ist die Neuheit zugleich als Inhalations-Aparat zu verwenden. Ebenso bietet die Firma wie ein Blick in die reizend arrangierten Schaufenster lehrreiches schönes Öster-Ei für unsere Küdertwelt. — Das Spezialgeschäft für Gardinen, Stores, Vorlagen, Bettdecken, Dekorationsstoffe usw. von Adolf Erler, Blauener Gardinenhaus, ist von der Wilsdruffer Straße nach dem Blecklinghaus-Wainenhausstraße 19, verlegt worden. Das seit 10 Jahren hier bestehende Geschäft erfreute sich von jeder der Kunst der Damenv Welt. Das überaus reichhaltige Lager, die Mannigfaltigkeit und Güte der vornehmen und gleichmäßigen Ware, die möglichen Preise und die solide Bedienung wirkten zusammen, den guten Ruf des Geschäfts zu verbreiten. In den hellen, prachtvollen Vitrineräumen des Blecklinghauses neben Worth-Dorting präsentieren sich die Artikel viel auffälliger und besser, so daß der Besuch dieses Geschäfts schon aus diesem Grunde empfohlen werden kann.

— Der in Glauchau zu seiner ersten Sitzung zusammengetretene Bismarck-Ausschuss beschloß, als Bismarck-Denkmal, für das bereits 20 000 M^r. gesammelt sind, einen 30 bis 40 Meter hohen Aussichtsturm zu errichten. Dieser soll auf einem der höchsten Punkte außerhalb der Stadt, von dem man ein

prächtige Ausicht weit ins Land hinein genießt. Blog finden.
— Die feierliche Enthüllung des Bismarck-Denkmaals

— **Militärgericht.** Gegen die Disziplin hat sich der Gefestl. Ernst Clemens Röhrer von der 6. Batterie des 12. Feldartillerie-Regiments schwer vergangen. Am Abend des 18. März hatte ihm der Bevollmächtigter, weil er wiederholter schlecht genutzt hatte, befohlen, ihm nach dem Stalldienste die Säumung in sauber geputztem Zustand vorzuzeigen. Als R. darauf in unbefriedigendem Tone erwiderte, er wolle sich beim Wachtmeister beschweren, stellte ihn der Unteroffizier zur Rede, doch erwiderte R.: „Die ich mich diskutieren lasse, geh ich lieber acht Tage in Arrest.“ Am nächstfolgenden Morgen fand der Angeklagte, als ihn der Unteroffizier etwas fragte, sein subordinationswidriges Verhalten fort, war auch trotz wiederholter erhaltenen Befehls nicht rubig, so daß seine Arrestur erfolgen mußte. Hierauf bemerkte R., er müsse erst sein Werk richten, so daß ihm der Unteroffizier erst nochmals auf die erfolgte Arrestur aufmerksam machen mußte. Das Urteil lautet wegen Gedächtnisverweigerung, Beharrens im Ungehörigkeit und Achtsamkeitsverlehung, begangen zum Teil vor versammelter Mannschaft, gemäß dem Antrage des Bevollmächtigten der Anklage auf 3 Monate Gefängnis. — Wegen gemeinschaftlicher Adversvereitelung müssen sich die Gehetzten Gustav Friedrich August Bleische und Erich Richard Kümmerl, sowie der Soldat Julius Richard Weißler, sämtlich von der 5. Eskadron des Garde-

Börse und Handelsteil.

Berlin. (Börse, Tel.) Die Börse verfehlte heute zufällig und in ziemlich seiter Haltung. Eine gewisse Stütze boten die festeten Kurse der New Yorker Börse. Politische Nachrichten verbündeten Kurzfluktuation, so das Gerücht von der Vergeltung des Angriffs von Afghanistan und die Sendung türkischer Truppen nach Albanien. Die Nachrichten aus Ostasien traten dagegen zurück, obgleich sie ein weiteres Vorrücken der japanischen Armee nach Korea erkennt lassen, sobald ein baldiger Zusammenstoß bevorstehen scheint. In der zweiten Stunde trat eine allgemeine Abschwächung ein, teils auf schwaches Pariser, teils auf Verkäufe der Wertpapiere, die zuerst $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{4}$ Prozent höher eingestiegen waren, gingen bis auf Konsolidation, die 3 Prozent besser blieben, schwächer aus dem Markt. Bourghütte verlor $\frac{1}{4}$, Vochemer 1 Prozent. Von Renten Russen, Chinesen und Argentinier gebelebt, auch dreiprozentige Reichsbanknote etwas besser; Spanier, Türken und Türkensöldner nachgebend. Von Banknoten waren Nationalbank und Sachsenbank etwas besser, Deutsche Bank, bei der ein Couponabschlag von 7 Prozent zu berücksichtigen ist, bleibt 1 Prozent höher, alle übrigen waren schwächer. Böhmer Bankverein und Berliner Handelsanteile blieben $\frac{1}{4}$. Dresdner Bank $\frac{1}{2}$, Russland $\frac{1}{4}$, Kreditkassen ein Prozent ein. Eisenbahnen gut beobachtet, mit Ausnahme von Norddeutsche und Frankojoen. Kanada zogen 1, Baltimore-Ohio $\frac{1}{4}$, Warschau-Wiener 1 $\frac{1}{2}$ Prozent an. Schiffsaktien waren vernachlässigt und etwas schwächer. Der Nassauort war seit für Brauereien, Bougewirtschaften, Spinnereien, Papier- und Maschinenfabriken, schwächer lagen einige Fabriken und Bergwerksaktien. Die Börse schloss schwach, tägliches Geld stellte sich auf 3 Prozent, Ultimogeld auf 4 $\frac{1}{2}$ Prozent. Brodowski 3 $\frac{1}{2}$ Prozent. An der Getreide-Börse war der Verkehr sehr still, obgleich das Angebot vom Inlande nicht bedeutend war und Auslandssofferten unentbehrlich blieben. Die nordamerikanischen Getreidebörsen meldeten noch einigen nicht unerheblichen Schwund, leicht verbesserte Schlussreihen. Pest kam milder. Hier verkörpert der Konsument nur seinen allernötigsten Bedarf. In der Lieferungshandels behaupteten Weizen und Roggen ihre Preise, ja hohe Sichten, Herabsetzungen waren unter dem Einflusse der günstigen Ernteausichten gebracht. Weizen gab per Juli 0,75, per September 1,25 M. noch. Reis wenig verändert, auch Hafer und Mais erfuhr keine nennenswerten Preisänderungen; der gehaltvollere Verkehr in Loco-Hafer, der sich gestern entwickelte, hat völlig aufgehört. Rüböl ging um 20 Pf. weiter zurück. Der Schluss für Getreide war fast gleichmäßig bei abwartendem Tendenz. — **Wetter:** Wolkig, etwas Regeneigung, Südwestwind.

* **Dresdner Börse,** den 23. März. Seine New-Yorker Melbungen ließen die heutige Berliner Börse in recht günstiger Haltung erscheinen. Gute Reinigung bedurfte sie momentan nicht für Bonds und amerikanische Werte. Ziemlich lebhaftes Geschäft zu liegenden Kursen konnte sich auch heute an der heutigen Börse entfalten, wodurch momentlich Rohstoffen- und Handels-Aktien sowie elektrische Werte profitierten. So traten in Verkehr Zimmermann + 1,75 %, Schubert & Soher + 0,25 %, Ged + 0,25 %, Saatz. Gustthal + 1,50 %, Berg. Gemüsehalle wie gestern, Betzau + 0,25 %, Voßmann + 1,75 %, Elektro + 0,50 %, Pots + 0,75 %, Express unverändert, Seidel & Raumann + 1,25 %, dengl. Gemüsehalle + 5 M., Gußhütte + 1,50 %, Hercules + 1,25 % und Wanderer + 3,25 %. Hartmann blieben 0,75 % ein. Bei Brauereien lagen nun Brunner zu 87 %, Rehmer, Grüne Aufnahmen erhöhten ihren Geldwert um weitere 6% auf 418%. Beiden kürzen um 1% und Schloss-Chemnitzer den übrigen um 2%, ohne daß sich Abgaben zeigten. Von Papier- u. Fabriken erfreuten sich Hirschfelder + 100% (+ 1%), sowie Peniger zur letzten Rott einiger Beliebtheit, während Baumwollfakturten umfanglos und unverändert blieben. Transportwerte und Banknoten weisen Bekanntheit auf in Deutschen Strafenbank zu 154,75% (+ 0,75%), Dresdner Strafenbank zu 176,6% (+ 0,10%), Sächsische Strafenbank zu 130% (+ 0,10%) und in Dresdner Kupferamt zu 98% (+ 0,50%). Bei keramischen Werten und diversen Industrieaktien vollzogen sich Abschlüsse in Triptis zu 100% (+ 4%), Hirsch-Tafelglas zu 102,75% (+ 2,75%), Kartonagen zu 100% (- 0,20%), sowie in den Gewerbehöfen zu 505 M. (+ 6 M.). Von Jelliusmühler Aktiengesellschaften wurden 31%ige Reichsbanknote, 3%ige Sächsische Rente, 3%ige Landesbanknoten à 1500 M., 3%ige Preußische Rente, 3%ige Landwirtschaftliche Bank- und Kreditbank, sowie verschiedene Industrie-Obligationen aus dem Markt genommen.

* **Vereinigte Sparinvestegesellschaft G. m. b. H., Dresden.** Nach der Bilanz per 31. Dezember 1903 liegen sich die Aktiven aus folgenden Posten zusammen: Kasse 40 374 M., Guthaben bei Banken 313 711 M., Wertpapiere als Aktienfonds 56 092 M., Eurobonds-Schulden 651 497 M., Grundstück 977 984 M., Kontokorrent-Konto 633 112 M., Börschungs-Konto 662 036 M., Rechenguth-Konto 108 637 M., Verlust- und Gewinn-Konto 2 429 717 M., Banken, Stammtafeln-Konto 2 700 000 M., Spezial-Reservefonds-Konto 3386 M., Eröffnungs-Konto 3 311 012 M., Konto nicht abzuhoben Raten. Hierzu bemerkt die Beratung noch folgendes: Die Wertheit stellt völlig einwandfreie Fortbeweisen dar, für die wir genügende Sicherheit beibehalten. Die Hypothekenforderungen liegen sich aus 80 Posten zusammen. Eingetragen waren dieselben mit 143 480 M. an erster Stelle, 218 525 M. an zweiter Stelle, 91 000 M. an dritter Stelle, 200 000 M. an vierter Stelle und mit 178 332 M. auf Baugeld. Für diese Forderungen bedarf es nach Sicherstellung der Verwaltung keiner Rückstellung. Die Grundstücke im Werte von 3 782 984 M. sind mit 2 425 000 M. belastet. Davon 2 339 500 M. erste Hypotheken und 85 000 M. Rückstellung vorgelagert.

wette Hypotheken. Wir haben die Buchwerte denjenigen Beiträgen angepasst, die einer Kapitalisierung des 8%igen Ertrags entsprechen. (Die Abzinsungen auf dieses Konto betragen 380 000 M.) Die auf Kontokorrent-Konto verbuchten Beiträge liegen sich aus Posten zusammen, die einer Marktbewertung nach nicht mehr bedürfen. Es handelt sich um Konten, die sich nach und nach anfallen und wobei ein Verlust ausgeschlossen erscheint. Auf Vorlauft-Konto haben sich die Forderungen erheblich vermindernd, auf Konten nach Höhe von 807 630 M. haben wir reichlich Sicherstellung in Hypotheken und sonstigen Pfandschulden, während 64 201 M. ungeliebt verbleiben. Im Jahre 1902 konnten wir 647 160 M. Sicherheiten herstellen. Im Berichtsjahr haben wir 446 160 M. erlangt und sind mit noch wie vor bemüht, die uns gegebenen Sicherheiten zu verbessern bzw. zu vergrößern.

* **Deutsche Bank.** In der gefügten Generalversammlung, in der ein Aktienkapital von 33 205 200 Mark vertreten war, äußerte sich Direktor Swinner über die Börsegangreserve wohl, in Börse- und Kaufmannskreisen betrachtet nur eine Stimme darüber, daß die Rossele ungemein wärte. Zumeist wurde die ganze Geschäftswelt die Annahme der Vorlage mit Freude begrüßt, indem sie sich, wenigstens zeitweilig, mit dem beabsichtigten verhalten konnte. Doch die Börse und das deutsche Wirtschaftsleben wünschten noch, was ihnen geboten werde, im allgemeinen eine Börsegang erfahren werden, sei wohl anzunehmen, aber sehr hoch durch man die Erwartungen nicht spannen. Insbesondere würde noch eine große Bewirrung wegen des Differenzierungsgrades bestehen bleiben. Über das laufende Jahr hofft sich Direktor Rommelsheim doch folgendermaßen aus: Die beiden ersten Monate haben im ganzen gute Resultate ergeben. Die Umläge haben sich vermehrt, es ist aber nicht möglich zu sagen, was die nächsten zehn Monate bringen werden. Deshalb haben wir uns bei unserer Geschäftsführung einer gewissen Zurückhaltung zu bezeichnen. Zumeist tragen wir auch in den neuen Jahren die Sicherung hinzu, daß es uns gelingen wird, auf Grunde der guten, festgelegten Grundlagen unseres Geschäftes und der guten Dotierung unserer Aktien am Ende des Jahres auch wieder ein exzellentes Bild vorzuheben zu können, falls nicht unangemessene, große Störungen auf politischem Geschehen eintreten werden. Das Jahresabschluß für 1903, der im Interesse vorliegenden Nummern veröffentlicht wird, wurde einstimmig genehmigt, die Dividende auf 11% festgesetzt und Entlastung ertheilt. — Die Auszahlung der Dividende erfolgt von heute ab bei der Dresdner Filiale der Deutschen Bank. Ebenso werden dort die neuen Gewinnanteile der Serie V gegen Einreichung der Salons ausgetragen.

* **Sächsische Kartonagen-Maschinen-Aktiengesellschaft.** In Dresden. Die Aktien gelangten heute an der höchsten Börse zur Einführung. Bei ziemlich lebhafter Befähigung stellte sich der Kurs auf 160,50 M. selbst und Geld.

* **Heinrich Grönemann, Aktiengesellschaft für Camergärtnerfaktoration in Dresden.** In der am 22. März er abgeholdene Aufsichtsratsbildung gelangte der Rechnungsbuchführ für 1903 zur Vorlage. Der Auftrittsergebnis beträgt 183 002 M. (145 237 M. i. B.) und unter Berücksichtigung des Bruttogesamtwerts aus 1902 stehen 198 234 M. zur Verfügung.

Es sollen zu ordentlichen und außerordentlichen Abdruckungen 60 000 M. (gegen 55 426 i. B.), für den ordentlichen Reservierung 61 600 M., für den Spezial-Reservefonds 50 000 M. (25 000 M. i. B.), zur Auszahlung von 6% Dividende 50 000 M. (wie 1902) verwendet werden. Auch Veröffentlichung der Tantiemen und Gratifikationen verbleiben 14 904 M. zum Vorlage auf neue Nachwung. Die General-Versammlung findet am 23. April statt.

* **Leipziger Hypothekenbank.** Die Zeichnung auf 3 Millionen Mark fällt. Leipzig Hypothekendarlehenfonds Serie IX hat ein sehr günstiges Ergebnis gehabt. Es sind mehr als 7 Millionen Mark Zeichnungen auf den angelegten Betrag eingegangen, sodoch eine erhebliche Reduktion der Anmeldungen erreichten musk.

* **Holzstoff- und Papierfabrik zu Schlema bei Schneeberg.** Die von der Generalversammlung für das Jahr 1903 geschätzte Dividende von 12% erfolgt in Dresden an den Kosten des Dresdner Bankvereins zur Auszahlung.

* **Faber & Schlescher, Akt.-Ges. Offenbach a. N.** In der Generalversammlung wurde die Bilanz per 31. Dezember 1903 genehmigt und die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr auf 10% (im Vorjahr 9%) festgelegt.

* **Bräuhaus, Aktiengesellschaft in Kulmbach.** In der Generalversammlung wurde die Befreiung der vorschlagsenen Dividende von 11%, als auch die jüngsten Fortschritte deutlich bestätigt des Heimgeminner genehmigt und der Direktion sowie dem Aufsichtsrat einstimmig Declaratur ertheilt. Der Aufsichtsrat gab besonders seiner Zuständigkeit darüber Ausdruck, daß sich der Export seit 4 Monaten wieder gehoben hat. Die Auszahlung der Dividende erfolgt durch die Dresdner Bank in Dresden.

* **Vereinigte Hansischlauch- und Gummiwarenfabriken zu Görlitz.** In der Generalversammlung wurde die Befreiung der vorschlagsenen Dividende von 11%, als auch die jüngsten Fortschritte deutlich bestätigt des Heimgeminner genehmigt und der Direktion sowie dem Aufsichtsrat einstimmig Declaratur ertheilt. Der Aufsichtsrat gab besonders seiner Zuständigkeit darüber Ausdruck, daß sich der Export seit 4 Monaten wieder gehoben hat. Die Auszahlung der Dividende erfolgt durch die Dresdner Bank in Dresden.

* **Gesellschaft für Schuh- und Gürtelwaren.** In der Generalversammlung wurde die Befreiung der vorschlagsenen Dividende von 11%, als auch die jüngsten Fortschritte deutlich bestätigt des Heimgeminner genehmigt und der Direktion sowie dem Aufsichtsrat einstimmig Declaratur ertheilt. Der Aufsichtsrat gab besonders seiner Zuständigkeit darüber Ausdruck, daß sich der Export seit 4 Monaten wieder gehoben hat. Die Auszahlung der Dividende erfolgt durch die Dresdner Bank in Dresden.

* **Gebr. Arnhold.** In der Waisenhausstr. 16 Bankhaus Hauptstrasse 38

An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren. * Annahme von Geldern zur Verzinsung.
Privattresore (einzelne vermeidbar) unter eigenem Verschluß der Mieter.

Gebr. Arnhold

Académie de Neuchâtel (Suisse).

Séminaire de français moderne pour étrangers.
Pour renseignements et programmes, s'adresser au Secrétariat de l'Académie.

Das beste Metall-Putzmittel ist und bleibt

AMOR

Metall-Putz-Glanz

Überall zu haben in Dos. a 10 Pf.

Fabr.: Lubszynski & Co., Berlin NO.

Achtung auf Schutzmarke „Amor“.

Berlin, 23. Mär.

Wochenschr.

Dresdner Bankverein,

Dresden,
Waisenhausstr. 21,

Eröffnung laufender Rechnungen u. Kreditgewährung.
Provisionsfreie Scheckrechnungen.
Diskontierung von Wechseln auf das In- und Ausland.

II = in Sachen mindestens,
III = wie unten vor Ges., wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Bonds.

Deutsche Staatsanleihen.

3 Retkus-anliche m. 89,60

3 do. aus m. 101,80 b3

3 do. umfangs. a. 1903 m. 101,80 b3

3 Staat. Renten à 1000 m. 89,60 b3

3 do. à 3000 m. 88,60 b3

3 do. à 1000 m. 88,60 b3

3 do. à 500 m. 88,75 b3

3 do. à 200 m. 88,90

3 do. à 100 m. 90,50 b3

3 Staat. Renten à 50 m. 95,50 b3

3 do. à 1000 m. 100,40 b3

3 do. à 500 m. 100,40 b3

3 do. à 200 m. 100,40 b3

3 do. à 100 m. 100,40 b3

3 Staat. Renten à 100 m. 100,40 b3

3 do. à 500 m. 100,40 b3

3 do. à 200 m. 100,40 b3

3 do. à 100 m. 100,40 b3

3 Staat. Renten à 50 m. 100,40 b3

3 do. à 1000 m. 102,50

3 Zentral-Banknoten à 1000 m. 97,80

3 do. à 1000 m. 97,90 b3

3 do. à 500 m. 98,10

3 do. à 100 m. 103,75 b3

3 Kreis. Kontroll. à 90,-

3 do. à 100 m. 101,75 b3

3 Superf. Mineliefe à -,-

3 Städte. Mineliefe à -,-

3 Dresdner à 1871 m. 100,40 b3

3 do. 1876 m. 100,40 b3

3 do. 1888 m. 100,40 b3

3 do. 1890 m. 100,40

3 do. 1900 m. 101,-

3 Strandschiff-Aktie à -,-

3 Aufbau-Stadt (Riesa) a. 100,75

3 Aufbau m. 100,75

3 Aufbau m. 103,35

Offene Stellen.

Platzinspektor

für Dresden und Umgegend von alter, renomm. Lebens-Gerl. Ges. unter sehr günst. Bedingungen gesucht. Off. unt. O. P. 413 Exp. d. Bl.

Suche für Dresden u. Umgeg. einen soliden, solventen

Vertreter

für la. Gührath-Tafelschmiede. Dampf-Sanitäts-Wollerei Stüben, Augustebau, Gr. Oldenburg. 10 M. tgl. Nebenerdienst ohne Ruhfo. Off. u. J. G. 9457 bedient Rudolf Mosse, Berlin SW.

Ein

Buchhalter

mit tabellöser Handschrift und nur guten Zeugnissen wird per 1. April für das Rittergut und die Wollerei Pittig gesucht. Gehalt pro Jahr 500 M. u. freie Station. Offerten mit Zeugnisschriften, welche nicht zurückgeladen werden, sind zu senden an das Rittergut Pittig bei Löbau i. S.

Gesucht

zum 1. Mai bei hohem Gehalt zu ca. 70 Milchkühen und 25 Kalben ein tüchtiger, energischer und nüchterner

Oberschweizer

Verbindliche Vorstellung erforderlich. Nur Zahaber langjähriger, tadeloser Zeugnisse werden berücksichtigt.

Rittergutsverwaltung

Borna bei Bornitz, Leipzig-Niefa-Dresdner Bahn.

Für mein Leinen, Zute- und Baumwollwaren-Groß-Geschäft suche ich j. 1. April d. J. einen

Lehrling

aus ehrbarer Familie mit guter Schulbildung.

Carl Steckner,

Halle a. S.

1 Großnecht,

lebig oder verheiratet, sowie

1 Hausmagd,

m. gut. Zeugnisse sucht baldigst Schäferamt Großröhrsdorf üb. Anschrift i. Sach.

S. Rommels a. d. Kolonial-

Branche i. Vert. Kontor u. fl. Reisen bald gesucht. Off. unt. A. v. postl. Kamenz.

Stellensuchende

off. Berufe; verlongt v. Parte u. Verbands-Volantzen.

Unrath-Gerl. Reform.

Chemnitz, Apollostr. 16.

Schlosserlehrling

unt. günst. Bedingungen gesucht Walburgastr. 4.

Wer

Stell. i. verl. d. Post. umsonst Broveld vom Stellen-Erwerbs-Anzeiger. Berlin 55

Wirtshafterin-

Geiñ.

Eine nicht zu junge sehr tüchtige Wirtshafterin wird zum 1. April auf Rittergut gesucht zur selbständigen Leitung des Haushaltes. Bewerberinnen mit nur besten Zeugnissen sollen selbige abschriftlich einenden. Anfangsgehalt 400 M. Offerten unter K. 308 an Haasestein & Vogler, Leipzig.

Haushaftshälfte.

Mädchen, welches gut Kochen und säubern kann, sich auch willig häuslichen Arbeiten unterzieht, wird für 1. Mai vom Rittergut Ritschen bei Grimma gesucht. Anmeldungen sind Zeugnis-Abdrückten beizufügen. Gehalt nach Übereinkommen.

Margaretha Naumann.

Gesucht für sofort jüngere

Wirtshafterin.

nicht unter 20 Jahren, mit nur guten Empfehlungen, firm. in Haus- u. Landwirtschaft. Zeugnisschriften event. Photographie erbeten. Gehalt nach Vereinbarung.

Frau M. Naumann,

Rittergut Bödberg (Oberseit) bei Lautitz.

Wachstreu vom Lande gesucht Dresden-Neustadtstraße Nr. 1, vorn.

Gess. 10. Stubenmädchen.
zu bilg. u. ausg. f. a. 1. Nov. 12-15 M. Off. u. W. 643 Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Geldverkehr.

Vorzügliche Hypothek

mit 5000 M. u. 1/2 Jahr. Ründigung wird mit 4500 M. sofort abgeg. Ruhfo. u. C. 2698 Exp. d. Bl.

Er Zeichnung kann über das teilen will, wer irgend ein Bild oder Grundstück kaufen oder verkaufen will, verlangt sofortste Auslieferung der Brüder Ritter-Sitzung, Leipzig.

Unsere Sparkasse

vergünstigte Einlagen z. St. mit 4% u. den Mon. Ründigung. 3 1/2 % - 3 Mon. 3 1/2 % - allmähl. Entnahme.

Städt. Spar- u. Kredit-Bank

zu Dresden, Wilsdruffer Str. 10.

150 000 Mk.

werden von einem bedeutenden Fabrik-Etablissement beabs. Erweiterung auf sichere Hypothek

gesucht.

Gess. Offert. u. E. 338 an die Ann.-Exp. von Haasestein & Vogler, Dresden.

100-110 000 M. bei 21:000 M. mindl. Taxe gesucht. Gess. Off. u. S. 2634 Exp. d. Bl. erh.

45000 l. Hyp.

zu 4% suchte ich auf mein hausgründlich Leipziger Str. Bronnd 46 500. Vermietet. Gehalt. Bauweise. Off. u. S. T. 548 a. d. Exp. d. Bl. erben.

250 000 Mark

auf g. Obj. geteilt anzut. Agt. ob. Off. u. C. F. 190 Exp. d. Bl.

6000 Mk.

gesucht nach 20000 M. Sparsa. noch innerhalb der Brandst. auf vorhandne Villa bei Dresden. Offerten unter D. R. 74 an Rudolf Mosse, Dresden.

2000 Mk.

gesucht noch innerhalb der Brandst. auf 1 Jahr, höchste Höchst. Off. u. D. P. 73 an Rudolf Mosse, Dresden.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Restaurant

mit Grundstück in Dresden wegen andauernder Krankh. des Besitzers zu verkaufen. Daselbe bietet ein schneidiges Wirt vorzügliche Existenz, ist altrenommt, 1. Lage, der Nezeit entsprech. eingerichtet, ca. 1200 m² Bürumia u. keine Brauerei usw. Frequentiert wird daselbe nur von best. Bübüld. Erford. 12-15 000 M. ev. neume. gut. Binshaus mit am. Wohnung. Ruhfo. 10-12 000 M. Anzahl. sofort zu verkaufen. Offerten unter P. 3023 Exp. d. Bl.

1800

durch Rudolf Mosse, Leipzig, erlett.

Stellensuchende

off. Berufe; verlongt v. Parte u. Verbands-Volantzen.

Unrath-Gerl. Reform.

Chemnitz, Apollostr. 16.

Schlosserlehrling

unt. günst. Bedingungen gesucht Walburgastr. 4.

Wer

Stell. i. verl. d. Post. umsonst Broveld vom Stellen-Erwerbs-Anzeiger. Berlin 55

Wirtshafterin-

Geiñ.

Eine nicht zu junge sehr tüchtige Wirtshafterin wird zum 1. April auf Rittergut gesucht zur selbständigen Leitung des Haushaltes. Bewerberinnen mit nur besten Zeugnissen sollen selbige abschriftlich einenden. Anfangsgehalt 400 M. Offerten unter K. 308 an Haasestein & Vogler, Leipzig.

Haushaftshälfte.

Mädchen, welches gut Kochen und säubern kann, sich auch willig häuslichen Arbeiten unterzieht, wird für 1. Mai vom Rittergut Ritschen bei Grimma gesucht. Anmeldungen sind Zeugnis-Abdrückten beizufügen. Gehalt nach Übereinkommen.

Margaretha Naumann.

Gesucht für sofort jüngere

Wirtshafterin.

nicht unter 20 Jahren, mit nur guten Empfehlungen, firm. in Haus- u. Landwirtschaft. Zeugnisschriften event. Photographie erbeten. Gehalt nach Vereinbarung.

Frau M. Naumann,

Rittergut Bödberg (Oberseit) bei Lautitz.

Verpachtung.

Ein seit Jahrzehnten bestehend.

Kolonialwaren-Geschäft

in Chemnitz ist wegen vorgedrängt. Alles des Besitzers baldigst zu verpachten. Gess. Antragen unt. K. 2328 an Haasestein & Vogler, Chemnitz.

Feinbäckerei-Verkauf.

Mitte der Stadt Blauen i. B. ist eine gute Bäckerei mit Konditorei, Schöne Lane 3, Gobbertshaus, zu verkaufen. An. 8-10000 M. erforderlich. Agenten verbieten.

G. Schneider,

Blauen, Strauchstraße 28.

Baust.-Bäckerei,

lebt geräumig, in bewill. Geg., äußerst billig zu beim. Hichtenstraße 7, d. b. Meissner.

Bäckerei

ohne Inv. v. jungen Freib. Leuten zu verkaufen ges. Off. u. M. S. 2 vofl. Großröhrsdorf i. S.

Fleischerei-Verkauf.

Nein in schönster Lage Leipzig gelegene Fleischerei, gut. Gewicht billige Wiete, würdig. Schlachtung. 2 Kinder, 10 Schweine, 4 Rinder, 4 Hammel, will für 7500 M. baldmöglichst verkaufen. Selbstläufer wollen sich melden unter L. U. 1896 durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Restaurant

zu verpachten. Jäbel, Bacht 1500 M. Tagessinnahme 40 M. Bierumtag 250 Hettol. 1/2 M. 10 Pf. 1/2 M. Zur Übernahme sind 4-5000 M. erforderlich.

Kleines Restaurant

mit 5 Bereichen, 180 Hettol. Bierumtag 1/4 M. 10 Pf. Zur Übernahme gehören 2000 M. Gehalt nach 2000 M. zu verkaufen. 300 Hettol. Bierumtag, viel Wein. Zur Übernahme sind 4-5000 M. erforderlich.

Landgasthof

in gr. Industrieort mit Bergwerke, m. gr. Saal u. 4 Rong. Ad. ca. 200 Hettol. Bier. 14 000 M. bei 5000 M. Anzahl. zu verkaufen. Ruh. durch Adolf Richter, Halle a. S., Gr. Ulrichs. 7.

Eisenwaren-Geschäft

(Stabellen, Tische, Geschw. Antz. u. Küchen-geräte) zu verkaufen. Das Geschäft ist das größte am Platz u. erzielt einen Jahresumsatz von 250 350 000 M. Es bietet sich für einen oder zwei tücht. Kaufleute, die im Besitz von wenigstens 100 000 M. sind, die günstige Gelegenheit, ein neues, schönes und sehr renommiertes Geschäft zu erwerben. Ruh. Auskunft wird mit L. P. 1800 durch Rudolf Mosse, Leipzig, erlett.

Baugeschäfts-Verkauf.

In H. Stadt, Bei. Dresden, ist ein schönes Baugeschäft mit Zementsteinfabrikat mit 10-12 000 M. Anzahl. sofort zu verkaufen. Offerten unter P. 3023 Exp. d. Bl.

Sichere Cräfzenz.

Für jungen Ehem. welches 4000 M. Bodenmögen besitzt, in Gießen geboren.

altrenom. Keinstuben

Zentrum Altstadt, zu übernehmen. Off. erbeten unt. T. P. 567 Exp. d. Bl.

Hotel

in feiner, leb. Stadt Mitteld. v. ca. 3000 E. bin willens, zu verl. Das Geschäft geht sehr gut und ist Grandit. u. Eintr. in vorn. Ans. zur Ueber. in ca. 60 000 M. ev. Off. u. L. 421 an Haasestein & Vogler, Leipzig.

Buchholz-Friedewald,

am Lößnitzgrund, prächtvolle Baustellen mit viel Waldpark billig zu verkaufen von Karl Gommlieb, Bismarck-Höhe, Radeburg.

Gasthof oder Restaurant

zu verkaufen oder bei 5-6000 M. Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. u. R. 6. 520 Exp. d. Bl.

Gesellschafts-An- und Verkäufe.

Weinrestaurant

in der Nähe Dresdens verkaufe ich sofort w. Kraskeit m. Frau. Off. u. A. G. 23 vofl. Radeberg.

Wirtshafterin.

von 1 od 2 Gütern, 120-160 l. ab 1. Mai von einem zahlungs-fähigen Abnehmer gen. Kauf.

Bilanz der Deutschen Bank, Berlin,

Aktiva.

am 31. Dezember 1903.

Passiva.

	A	B		A	B
1. Kasse	74 355 427,59			1. Aktien-Kapital	160 000 000
2. Sorten, Coupons und zur Rückzahlung ge- kündigte Effeten	21 516 317,45			2. Reserven:	
3. Guthaben bei Banken und Bankiers	43 788 489,74	95 871 745	04	3. Ordentliche Reserve A 31 688 031,30	
4. Wechsel	342 785 945,70			B 19 711 864,03	
5. Kredit und Darlehen	171 092 674,41			Spezial - Kontoforrent-Reserve	4 000 000,-
6. Lombard-Vorschüsse	12 908 723,67			5. Depositen-Gelder	55 309 606 32
7. Eigene Effeten				6. Kontoforrent-Kreditoren	236 928 574 42
8. Eigene Beteiligungen an Konföderal- Gesellschaften				7. Kredits nicht eingetauschter Aktien II. Serie	552 445 807 10
9. Mandatiten				8. Akzesse im Umlauf	2 414 10
10. Dauernde Beteiligungen bei fremden Unternehmungen				9. außerdem Bürgschaften	179 808 007
11. Kontoforrent-Kreditoren, gedeckte	292 729 777,90			10. Dividende, unverdient	23 296
ungedeckte	59 339 213,95			11. Di. Georg von Siemenscher Pensions- und Unterstützungs-Fonds	3 991 453 80
aufzehend Bürgschaften:				12. Übergangsvollen der Zentrale und der Filialen untereinander	5 851 163 38
				13. Gewinn- und Verlust-Konto	24 307 600 23
12. Vorschüsse auf Waren und Rembours- Konto (Berlin)	39 780 697	60			
13. Immobilien	13 858 787	12			
14. Mobilien	402				
15. Diverse	98				
	1 218 758 073	35			
	1 218 758 073	35			

Debet.

Gewinn- und Verlust-Konto.

Kredit.

	A	B		A	B
1. Au Handlungskosten-Konto (vorunter A 1850 160,03 für Steuern, Abgaben und Stempel)			1. Ver Saldo aus 1902	783 763	16
2. Abdrückungen auf Immobilien	13 159 063	55	2. Gewinn auf Wechsel- und Scheck- Konto A 15 520 358,18		
3. Mobilien	1 036 114	01	3. Gewinn auf Sorten, Coupons und zur Rückzahlung gekündigte Effeten		
4. Saldo zur Verteilung verbleibender Übertragung	212 334	68	4. Gewinn auf Effeten A 2 316 007,46		
	21 307 600	23	5. Gewinn auf Konföderal-Geschäfte		
			6. Gewinn auf Provisions-Konto		
			7. Gewinn aus dauernden Beteiligungen bei fremden Unternehmungen und Kom- manditien A 5 101 482,15	37 961 381	31
	38 745 144	47			
				38 745 144	47

Vorstehende Bilanz, sowie das Gewinn- und Verlust-
Konto haben wir geprüft und mit den Büchern der
Deutschen Bank übereinstimmend gefunden.

Berlin, den 27. Februar 1904.

Die Revisionskommission des Aufsichtsrates.
Hergersberg. Jonas. Wallach.

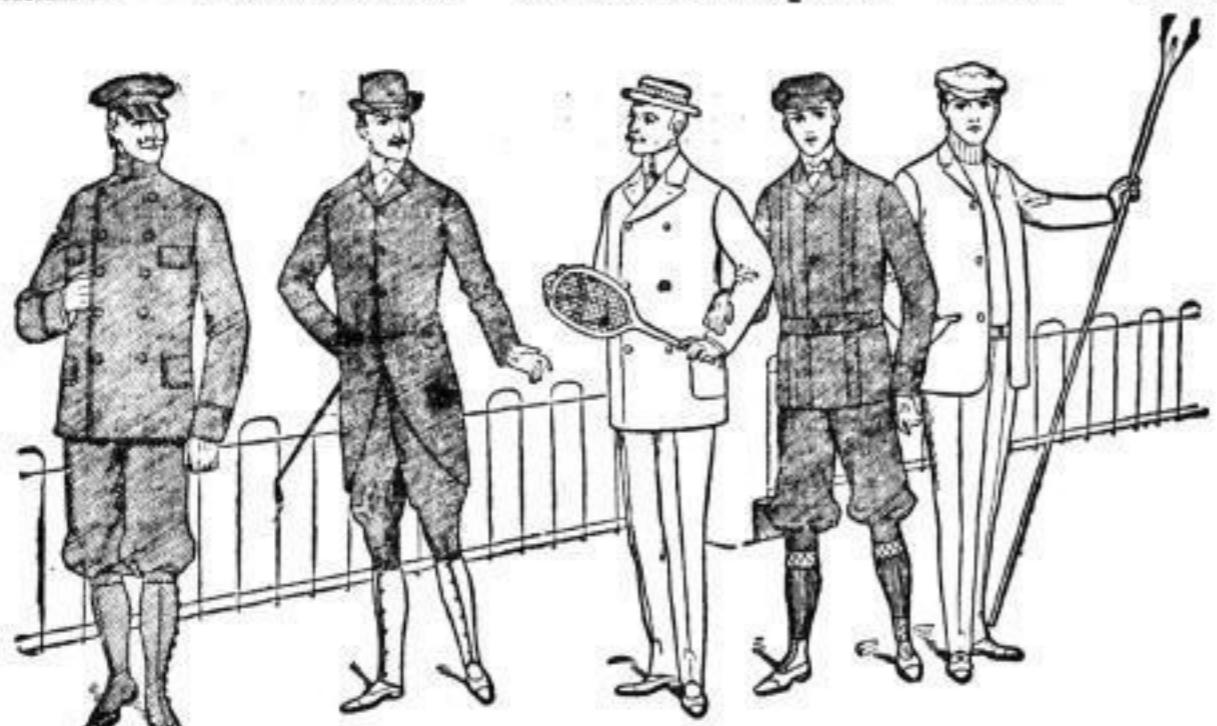
Der Vorstand der Deutschen Bank.

A. Gwinner. C. Klönne. R. Koch.
P. Mankiewitz. L. Roland-Lücke.
M. Steinthal.

Zum Dresdner Sport-Haus

Bekleidung für

Radfahrer — Automobilisten — Lawn Tennis-Spieler — Reiter — Ruderer.



Grösste Auswahl! — Nach Mass zu gleichen Preisen.

Frauenstr. 2,
Ecke
Galeriestr.

Samter & Co.,

Frauenstr. 2,
Ecke
Galeriestr.

August Förster, Löbau, Sachsen,
Königl. Hofvianofortefabrik.

Pianinos, Flügel, Harmoniums.

Prima.
Günstigste Ratenzahlungen gestattet.
Langjährige Garantie.

Dresden, Centraltheater-Passage.
Herrnstrasse 1. 8650.

Christofle-
Bestecke
unverwechselbar/
Vereinigung/
Christofle-
Tafelgeräte
General-Verteiler: Königl. u. Großherzgl. Hofliefer.

Gebrüder Eberstein-Altmärkt.

Nach Beschluss unserer heutigen Generalversammlung gelangt
unter

Dividende für 1903

mit 11 % über M. 66.— für jede Aktie zu nom. M. 600,— und
M. 132.— für jede Aktie zu nom. M. 1200.— an unserer

Couponskasse, Brandenburger Straße 63/68 hier, sowie

in Bremen bei der Bremer Filiale des

Deutschen Bank, Schlesischen Bankverein und dessen Zweignieder-

lassungen.

• Breslau bei der Dresdner Filiale der

Deutschen Bank, Bergisch-Märkischen

Bank Duisburg, Duisburg-Ruhrorter

Bank.

Bergisch-Märkischen

Bank Düsseldorf.

• Elberfeld Bergisch-Märkischen

Bank und deren Zweignieder-

lassungen.

• Essen Essener Credit-Anstalt

und deren Zweigniederlassungen,

Essener Bankverein,

Frankfurter Filiale der

Deutschen Bank.

• Frankfurt a. M. bei dem

Deutsch. Vereinsbank,

Banckhaus Gebrüder Sulzbach,

Hamburger Filiale der

Deutschen Bank,

Hannoverschen Bank

u. deren Zweigniederlassungen,

Bergisch-Märkischen

Bank Köln.

• Hamburg bei der

Hannoveraner Bank

u. deren Zweigniederlassungen,

Bergisch-Märkischen

Bank Düsseldorf.

• Leipzig bei der Leipziger Filiale der

Deutschen Bank,

Privatbank zu Gotha,

Filiale Leipzig.

• Mannheim Oberrheinischen Bank

u. deren Zweigniederlassungen,

Bayerischen Filiale der

Deutschen Bank,

• Siegen Siegener Bank für

Handel und Gewerbe,

Württembergischen

Vereinsbank,

Wiesbadener Depo-

sitenkasse der Deut-

schen Bank

vom 23. März d. J. ab zur Auszahlung.

Die fälligen Gewinnanteilscheine Nr. 33 sind auf der Rückseite

mit dem Firmenstempel oder dem Namen des Einreichers

zu versehen.

Gleichzeitig machen wir bekannt, daß die Ausgabe der neuen

Gewinnantellscheine Serie V

zu den Aktien unserer Gesellschaft gegen Einreichung der beleglichen

Erneuerungsscheine vom 24. März er. ab bei unserer

Effekten-Kasse, Schalter Nr. 3, und außerhalb bei den

vorbenannten Stellen erfolgt. Die Erneuerungsscheine sind

mit einem, durchmetall geprägtem Nummernverzeichnis bei

den Umtauschstellen vormittags von 9—12 Uhr einzurichten, bei

den Formulare hierfür von heute ab erhältlich sind.

Berlin, den 22. März 1904.

Deutsche Bank.

M. Steinthal. R. Koch.

■ Direkter Bezug vom Winzer.

Rheingauer Weinhandlung

L. R. A. Wilcke, Inh.: Adolf Wilcke,
Gewandhausstrasse 1—3.

Auszug der Preisliste.

Rheinweine:	Moselweine:
Bechheimer	Betzinger
Wierheimer	Brauneberger
Bechheimer Riesling	Trotzberger
Forster Traminer	Briesporter
Blüdesheimer	Bernkastler
Scharlochberger	

Deutsche Rotweine:	Bordeaux-Weine:
Gothinger	St. Emilion
Großwinternheimer	St. Julien
Überingelheimer	Chât. Beychevelle
Walporzheimer	Chât. Lafitte
Wagnershäuser	

</

Anerkannt vorzüglich!

Schutzmarke Nr. 211. 1903.



Preis eines Siphons

(circa 5 Liter Inhalt):

Pilsner Urquell	3.-
Münchner Spaten	2.50
Erstes Kulmbacher Exportbier	2.50
Feldschlösschen-Lagerbier	1.50

Lieferung für Dresden frei ins Haus.

Versand nach auswärts.

Bestellungen erbeten an

Oscar Renner, Dresden-A.,
Friedrichstrasse 10.
Fernsprecher I, 176 und I, 2025.

Gesprengte Fesseln.

Vornehmer, alad. geb. junger Herr, Mitte 30, große, stattliche Erscheinung, die fremd, wünscht die ehobne Bekanntheit nur mit eleganter, schöner, gebild. Dame, grohe, volle Figur, lebensfröhlig, gemüthl. Charakters, behuts spät. Heimt. Nur einigemalte, aufzüchtige u. mit voller Adreß verschene Buchstaben werden berücksichtigt unter R. U. 526 Exped. d. Bl.

Champignon-Glasur

„Marke Doppelrot“
bräunt Braten und Saucen
und gibt denselben ein hervorragendes,
schönes, appetitliches Aussehen und fräftigen Geschmack, verbessert auch Suppen, Bouillons und andere Speisen, daher unentbehrlich für jed. Küche. Von Tintenfisch u. ersten Röcken glänzend begutachtet. — Flasche 25, 40, 75, 150, 300 Pf. — Ueberall erhältlich.

Gustav Jacobis Touristen-Pflaster gegen
Hühneraugen, harte Haut

an den Füßen u. Aufhöhlen. Im Rollen à 75 Pf. in den Apotheken zu haben. Hauptdepot: Dresden, Wohnenapotheke, Postamt. Man acht auf Schutzmarke „Hühnerkopf“. Bestandteile: 2 Teile Rautenkraut, 1 Teil Harz, 1 Teil Salzsäure.

Taen Arr Hee's
hee-Import-Haus
hee, per Pfund von Mk. 2,- an.
China- und Japan-Waren.
Dresden-A., Waisenhausstr. 24,

Kronleuchter

für Gas und elekt. Licht.
Gr. Lager von Neuheiten.
Ausführung von Gas-, Wasser-, elekt.
Licht- und Kraft-Anlagen.

Zentral-Heizungen.

Hermann Liebold,
Fabrik: Große Kirchgasse 3-5.



Gesundes Blut

ist das beste Schutzmittel gegen Krankheiten! Ohne gesundes Blut kein körperliches Wohlbefinden.

Julius Hensel hygienische Spezialitäten enthält alle zur gesunden Blutbildung nötigen Nahrstoffe in Jahrzehntelang erprobter Zusammensetzung.

Nur leicht mit Schutzmarke

Preis 2.1. — für ein Paket, ausreichend für weit über 100 Portionen

In Dresden zu haben: Sanitätsbazar Glöckner, Altstadt, Amalienstraße 10, und Filiale Loschwitz, Friedr. Weißstraße, Hermann Koch, Altmarkt, Mor Wagner, Wallstraße, Händel, Sachsenallee 7. In Pirna: Paul Häne, Engros-Lager; P. Wehlhorn, Dresden, Breitestraße 16.

Makrobion

Möbel

echt und gemalt,

kompl. englische

Schlafzimmer-Einrichtungen

Damenkonfektion

Herrenkonfektion

Manufakturwaren

Teppiche, Stiefel

Kinderwagen

Auf Kredit!

Julius Ittmann,

Neumarkt 9, I.

An- und Abzahlung

möglichst nach Wunsch des Käufers

Unlauteres Reklame bei mir verboten.

Dauer-Frisch-Brot.

D R. P. Nr. 118 121.

Verkaufsstellen:

Bädermeister **Rossberg**, Dresden, Streicherstraße 15.
Bädermeister **Grossmann**, Dresden, Ostbahnhofstraße 18.
Bädermeister **Grämer**, Dresden, Wittener Straße 78.
Bädermeister **Schultz**, Dresden, Alaustraße 68.
Bädermeister **Sasse**, Leipziger Straße 90.
Bädermeister **Schnippa**, Alt-Trotha 9.
Bädermeister und Sohn **"Gerok"**, Dresden, Geroldstraße.
Bädermeister **Rüdig**, Oberloschwitz, Ritterweg 60.
Bädermeister **Lange**, Coswig.
Bädermeister **Greif**, Radebeul, Seckendorffstraße 20.
Rauimann **Sellert**, Dresden, Borsigstraße 7.
Rauimann **Stiller**, Dresden, Elisenstraße 63.
Rauimann **Donner**, Dresden, Elisenstraße 62.
Rauimann **Diezle**, Dresden, Münchner Straße 11.
Produktengroßhändler **Kahle**, Dresden, Ritterstraße 7.
Rauimann **Hofmann**, Dresden, Königsbrüder Straße.
Robert **Preiss**, Hauptstraße 18.
Eduard **Preiss**, Dippoldiswalder Platz 1.
Dinkel **Nachf.**, Bißlinger Straße 47.

Ausverkauf!!

Wegen Umbau und Räumung meines Ladens bin ich genötigt, mein reichassortiertes Lager von

Herren-Reise- u. Jagdartikel

auszuverkaufen und empfehle diese außerordentlich günstige Gelegenheit

zum Ankauf nur solider Waren zu und unter Selbstkosten-

proben.

H. Warnack, Hoflieferant,
Prager Strasse 33.

Einladung

zur Kaffee-Probe!

Nach jahrelangen Versuchen ist es mir endlich gelungen, eine Kaffee-Mischung zusammenzustellen, welche alle anderen Mischungen dieser Preislage in den Schatten stellt. Diese Mischung ist mein Geheimnis, der hochfeine Geschmack und Aroma nur durch praktische Verwendung von echt arabischem Mocha möglich. Der Verkauf beginnt unter der Bezeichnung:

Mokka-Mischung, Pfund 120 Pf.,
in meinen sämtlichen Filialen.

Edwin Hering,
Inhaber der Firma Chocoladen-Hering.

Gänse,

■ Kraft, gefroren, daher garant.
frisch und schmackhaft,
50 Pf. pro Pfund
(in Original-Säcken mit 17 Stück
entsprechend billiger).

Eier,

sehr frische, große Ware, in Original-Säcken à 24 Stück mit 1 Stück Rabatt u. ausreichend jederzeit zu billigsten Tagespreisen.

Max Wolf,
Dresden-A., Weissegasse 4
Telephon Amt 1, Nr. 1553.

Packstroh

und
Weidenkörbe

in größeren Bottlen billig ab-
zugeben. Gef. off. und. A. 1777
in die Erw. d. Bl.

Reinen Bienen-

Honig

in bekannter, vorzüglicher

Qualität empfohlen in Gläsern

zu 60, 70, 120 u. 225 Pf.

C. G. Klepperbein,

Bräuerstr. 9. Gest. 1707.

Silber- Braut- Kränze

St. 2, 3, 4, 5
Heuse
Scheffelstraße
12.

Jalousieen

Renovierung famili. Bestandteile.
Carl Nitsche, Job. Georgen-
Allee 1. Telefon 3190.

Saathafer,

Leutewitzer, Nachb. geb. leicht
Ente 44 Str. durchdr. Ertrag
per Adler, verläuft Rittergut
Kleinwolmsdorf b. Radeberg.

Ausverkauf wegen
Geschäfts - Aufgabe.
Gut gearbeitete echte und
imitierte

Möbel

preiswert zu verl. Dresden-A.,
Schmiedegasse 1. part.

Schleife. Ruhb. Büffet 130 M.
Glyk. Herrentischmöbel 35 u.
90 M. Solontisch 30 M. Aus-
ziehtisch 125 M. Stühle, Bettst. Schrank,
Kommode, Truhen 45 M. gr.
Sitzgr. 10. gut. Blüschloß 40 u.
60 M. Tisch. Bettst. Matz. Bett-
u. Nachttisch. Küchenmöbel u. Tisch
Tischdeck. Bild. v. v. Weißeg. 4.1.

Wover. Herren- u. Damen-
sover. laut Glacisstr. 18. v.

Die meisten Krankheiten haben
ihren Ursprung in unreinen
Blute, in der manchmalsten Funk-
tion der Ausscheidungs-Or-
gane: gerade im Winter ist der
Blutkreislauf ein trüger der u. der
Anbildung der Krankheitsstoffe
günstiger, darum

reinigt das Blut

zum beginnenden Krebskrank.

Klepperbeins

Wachholderstaat, aus reinen Wachholderbeeren
hergestellt, eignet sich ferner vor-
teilhaft Wirkung auf Magen u.
Nieren ganz besonders zu einer
solchen Art, wie schon Walter
Klepper ganz besonders auch bei
Blutkreislauf empfiehlt. Die all-
gemeine Beliebtheit dieses ein-
fachen Hausmittels ist der beste
Beweis für seine Wirksamkeit.

zu haben in Büchern zu 60,

120 und 225 Pf. bei

G. G. Klepperbein, Dresden-
Altstadt, Frauenstraße 9. Gest. 1707.

Alkofri

Glyk. Herrentischmöbel

aus Holz u. Eisen

wird gern gesund und

nährhaft ist

■ Trinkt

TEE

vom

R. SEELIG & C.

Bernhardiner Rebstock: **Armin Vondorf** in Dresden

(Bitte aufzuschneiden!)

Stettin - Karlskrona.

Regelmäßige Expedition der
Wollfischen Dämpfer ca.
1. und 15. jeden Monats. Güter-
annahme auch noch Karls-
krona und Ronneby durch

Bern & Kruss, Stettin.

Zum
Barben
grauer
oder
roter

Haare Rubbe. Ruhestraft,
M. 1.50, attiriert glitzer,
Rubbe Ruckol-Rutin, 100 u.
100 Pf. Rubbe Pomade-
Rutin, Arz. Rubbe, Kronen-
vart. Rubbe. Hier: Salo-
moniabothere. Reunart,
P. Koch, Drog., Altm., u.
in Wroth., Drog. u. Par.

Zahn-
Pasta
a Stück 25 und 50 Pf.

Zahn-
Tropfen
a Flasche 50 Pf.

Zahn-
Pulver
a Schachtel 25 Pf.

Zahn-
Bürsten
von 15 Pf. bis 120 Pf.

Mund-
Wasser
a Flasche 1 Mt., empfiehlt

T. Louis Guthmann,
Schloßstraße 18,
Prager Straße 34,
Bautzner Straße 31.

ALPHONS GUSTODIS
Action Gesellschaft für Eisen-
und Stahlbau Düsseldorf

Düsseldorf,
Wien, London, Moskau, St.
Petersburg, Marseille, Christiania,
Copenhagen, Bilbao.

Runde

Fabrikschornsteine,
event. Instandsetzungen
während des Betriebes,
Kesselmauerungen,
Kühl- und Wasser-
türme,
Ofenanlagen
für alle industr. Zwecke.

Urania

Fahrrader
feinste Marke, f. Qualität,
Preise enorm billig!
Ebenso alle Fahrrad-Zubehör's u.
Einzelteile.

Betreter geucht. Kataloge gratis.

Urania-Fahrradfabrik,

Cottbus R.

Starke Strohseile